

dass die Literaturangaben vom Verlag vor dem Druck offenbar nicht mehr überprüft wurden. Bereits beim kurSORischen Lesen von Namen und Zeitschriftentiteln fallen sehr viele Flüchtigkeitsfehler auf. Dies kann beim Zugang zur Primärliteratur zu Irritationen führen, vor allem, wenn diese Fehler bei Band-, Seiten-, oder Jahrgangsaufgaben auftreten. Das Sachregister ist sehr knapp (nicht einmal 5 Seiten). Das ist bei der klaren Strukturierung des Textes zu verschmerzen, zumindest wenn man nach Molekülklassen sucht.

Kurz nach James Grimshaws Monographie zur organischen Elektrochemie ist auch die 4., erweiterte Auflage des von Lund und Hammerich mit einer Vielzahl von Autoren herausgegebenen Buches *Organic Electrochemistry* erschienen. Mit nahezu 1400 Seiten ist dieses mehr als dreimal so umfangreich wie das hier zu besprechende Buch. Wer sich auf nur 400 Seiten konzentriert über das oft vernachlässigte Gebiet der organischen Elektrosynthese informieren und sich einen Überblick verschaffen will, kann zu Grimshaws Buch greifen. Es wäre zu hoffen, dass die klare Struktur der Monographie, die gute Lesbarkeit und die Vermeidung von theoretischem Ballast, also die Konzentration auf die präparative Anwendung hilft, Ressentiments gegen diese in vielen Fällen bereichernden, aber oft zu wenig genutzten Synthesemethoden abzubauen.

Bernd Speiser

Institut für Organische Chemie
der Universität Tübingen

Medicinal Chemistry into the Millennium. Herausgegeben von *Malcolm M. Campbell und Ian S. Blagbrough*. The Royal Society of Chemistry, Cambridge 2001. X + 398 S., geb. 69.50 £.—ISBN 0-85404-769-7

Es ist eine durchaus berechtigte Frage, warum drei Jahre vergehen müssen, bis nach einer Tagung der dazugehörige Tagungsband erscheint. Die Antwort darauf bleiben die Herausgeber von *Medicinal Chemistry into the Millennium* schuldig. Hinter diesem Titel verbirgt sich nämlich nichts anderes als eine Sammlung von Vorträgen, die bei dem Symposium der „European Federation of Medicinal Chemistry“ im September 1998 in Edinburgh gehalten wurden.

Zweifellos sind die Beiträge vor dem Druck noch intensiv bearbeitet worden. Aber rechtfertigt dies eine solche Zeitverzögerung? Wohl kaum. Vor allem deshalb nicht, weil in drei Jahren in der Medizinischen Chemie eine Menge passiert und der Inhalt beim Erscheinen des Buches schon nicht mehr den aktuellsten Stand des Wissens wiedergibt. Dennoch, wer gute Übersichtsartikel über einen bestimmten Bereich der Medizinischen Chemie sucht und dabei gern nochmals eine Einführung in das jeweilige Gebiet liest, der sollte einen Blick in den Tagungsband werfen, den Malcolm Campbell und Ian Blagbrough von der Universität in Bath, Großbritannien, im Auftrag der Royal Society of Chemistry herausgegeben haben.

Zunächst werden neue Techniken in der Arzneimittelforschung vorgestellt,

dann werden alle wichtigen Klassen von Zielmolekülen der Pharmaforschung behandelt, und im abschließenden Kapitel wird die Vorhersage von DMPK-Eigenschaften („Drug metabolism and pharmacokinetics“) erörtert. Die einzelnen Beiträge sind von hoher Qualität, die sich auch in meist gelungenen und informativen Abbildungen widerspiegelt.

Von Anfang bis Ende wird das Buch vermutlich dennoch niemand lesen, denn die Texte sind, obwohl informativ, sehr speziell. Wer sich in Themen wie „Potent and Selective 5-HT₆ Receptor Antagonists“ vertieft oder alles über das „Structure-based Design of Irreversible, Peptidomimetic Human Rhinovirus 3C Protease Inhibitors“ wissen will, muss schon ein besonderes berufliches oder wissenschaftliches Interesse an diesem Teilgebiet der Medizinischen Chemie haben. Umso mehr lässt der Tagungsband ein Schlagwortregister vermissen, das den Zugang zu einzelnen, speziellen Informationen erleichtert.

Insgesamt gesehen ist *Medicinal Chemistry into the Millennium* ein wertvolles, wenngleich leider nicht mehr ganz aktuelles Buch, dessen Anschaffung für den Einzelnen vermutlich nicht lohnt. Für den Bestand einer naturwissenschaftlich-pharmazeutischen Bibliothek dagegen erscheint es unverzichtbar.

Thomas Böhme
Aventis Pharma Deutschland GmbH
Frankfurt am Main